

Im Folgenden erhalten Sie Informationen zu dem in meiner Praxis speziell für Patienten mit Parkinson-Krankheit durchgeführten Lee Silverman Voice Treatment® (LSVT).

Das LSVT ist ein wissenschaftlich erprobtes Therapieprogramm, das speziell für die Behandlung der Sprech- und Stimmstörung von Patienten mit Parkinson-Erkrankung entwickelt wurde. Durch zahlreiche Evaluationsstudien konnten ein sehr guter Transfer des LSVT auf den Alltag und die Nachhaltigkeit der Wirkung belegt werden.

Die Methode, die von den amerikanischen Sprachtherapeutinnen L.O. Ramig und C. Mead im Jahre 1987 entwickelt und nach einer der ersten damit behandelten Patientinnen benannt wurde, unterscheidet sich von anderen Ansätzen dadurch, dass eine Verbesserung der Verständlichkeit des Sprechens ausschließlich über das Erhöhen der Sprechlautstärke angestrebt wird. Nach dem Motto „All you need is loud“ werden in einem vierwöchigen Intensivprogramm regelmäßig Übungen zur Verbesserung der Stimmfunktion und Sprechlautstärke durchgeführt.

Es gibt Hinweise in verschiedenen Untersuchungen, dass der Stimme eine Schlüsselrolle im Sprechsystem zukommt. So hat sich gezeigt, dass intensives Stimmtraining häufig auch deutliche Verbesserungen anderer Funktionsbereiche des Sprechens, wie der Atmung, der Aussprache und der Satzmelodie, bewirkt (sogenannte „cross-over“-Effekte). Dabei sollen mit drei Grundübungen eine Verbesserung des Tonhaltevermögens, Stimmbandschlusses, Lautstärke, Stimmstabilität und Tonhöhenumfang erreicht werden.

Obwohl mit dem LSVT lediglich eine höhere Lautstärke trainiert wird, kann bei vielen Patienten auch eine Verbesserung der Atmung, Artikulation und Prosodie und damit der Verständlichkeit festgestellt werden. Wichtige Elemente der Methode sind:

- Die Bündelung der Behandlungstermine,
- die Kontinuität des Übungsangebotes,
- das Element der Wiederholung,
- permanentes Feedback der Therapeutin und in Form von Erfolgskontrolle durch Messen der erzielten Lautstärke in jeder einzelnen Therapiesitzung.

Das LSVT besteht aus sechzehn 50-60-minütigen Sitzungen, die mit dem Patienten innerhalb von vier Wochen durchgeführt werden (vier Sitzungen pro Woche an aufeinander folgenden Tagen, plus Fortsetzung der Übungen zu Hause).

Neben der einfachen, klaren Struktur des Trainings und seinem systematischen Aufbau ist ein entscheidender Vorteil die sofortige Übertragung der lauterer Stimme in den Alltag. Bereits am ersten Tag der Durchführung soll der Patient die erarbeitete Lautstärke anhand einiger kurzer Äußerungen anwenden. Dies steigert sich im Verlauf der Therapie bis zur freien Konversation.